



GEDENKEN, NACH-DENKEN, VORAUS-DENKEN

Gedenkstätten,
Dokumentationszentren und
andere Einrichtungen

- als außerschulische Lernorte für die historisch-politische Bildung,
- als Stützpunkte einer demokratischen Erinnerungskultur und
- als Wegweiser zur Aufarbeitung der Geschichte von 1933 bis 1990

Anregungen aus der Praxis
der Gedenkstättenpädagogik



SACHSEN
ANHALT

KULTUSMINISTERIUM

Texte:

Dr. Siegfried Eisenmann, Landesinstitut für Lehrerfortbildung, Lehrerweiterbildung und Unterrichtsforschung von Sachsen-Anhalt (LISA), Halle

Prof. Dr. Bernd Faulenbach, Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Geschichtswissenschaft, Historisches Institut, 1990-1994 Sachverständiger in der Enquête-Kommission des Deutschen Bundestages „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“ sowie 1994-1998 in der Enquête-Kommission „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit“

Prof. Dr. Thomas Hoppe, Universität der Bundeswehr Hamburg, Fachbereich Pädagogik, Professur für Katholische Theologie u. b. B. der Sozialwissenschaften und der Sozialethik

Dr. Norbert Haase, Stiftung Sächsische Gedenkstätten zur Erinnerung an die Opfer politischer Gewaltherrschaft, Geschäftsführer

Juliane Specht und Antje Kreutzmann, ehemalige Schülerinnen des Bismarck-Gymnasiums Genthin

Wir danken

Prof. Bernd Faulenbach, Bochum

Prof. Thomas Hoppe, Hamburg

Dr. Norbert Haase, Dresden

Juliane Specht und Antje Kreutzmann

für die kostenlose Überlassung ihrer Beiträge.